

dervereinigung Deutschlands<sup>0</sup> wesentliche Forderungen, um auch die werktätigen Bauern Westdeutschlands aus ihrer elenden Lage zu befreien und ihnen eine sichere Existenz zu gewährleisten. Die Werktätigen Westdeutschlands haben in diesem Kampf mächtige Bundesgenossen in dem friedliebenden, mächtigen Sowjetvolk, den friedliebenden Völkern in den volksdemokratischen Ländern und den Werktätigen der ganzen Welt. Sie haben ein unmittelbares Beispiel und eine feste Stütze in unserer Deutschen Demokratischen Republik.

Vor fast 22 Jahren legte Ernst Thälmann mit der Verkündung des Bauernhilfsprogramms der KPD den Grundstein für das feste Kampfbündnis zwischen der Arbeiterklasse und den werktätigen Bauern in Deutschland. Heute hat dieses Bündnis in der Deutschen Demokratischen Republik bereits eine höhere Form erreicht. Mit Hilfe der Arbeiterklasse sind viele werktätige Bauern zur genossenschaftlichen Großproduktion übergegangen, indem sie sich zu Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften zusammenschlossen und damit die Grundlagen des Sozialismus auf dem Lande schaffen.

Fest auf den Lehren von Marx, Engels, Lenin, Stalin fußend, zeigte Ernst Thälmann mit dem Bauernhilfsprogramm der deutschen Arbeiterklasse und den werktätigen Bauern den Weg zu einem festen Bündnis, das eine wichtige Grundbedingung ihres Sieges ist. Setzen wir diese Lehren in die Wirklichkeit um, so erfüllen wir ein großes Vermächtnis und ein historisches Dokument der deutschen Arbeiterbewegung.

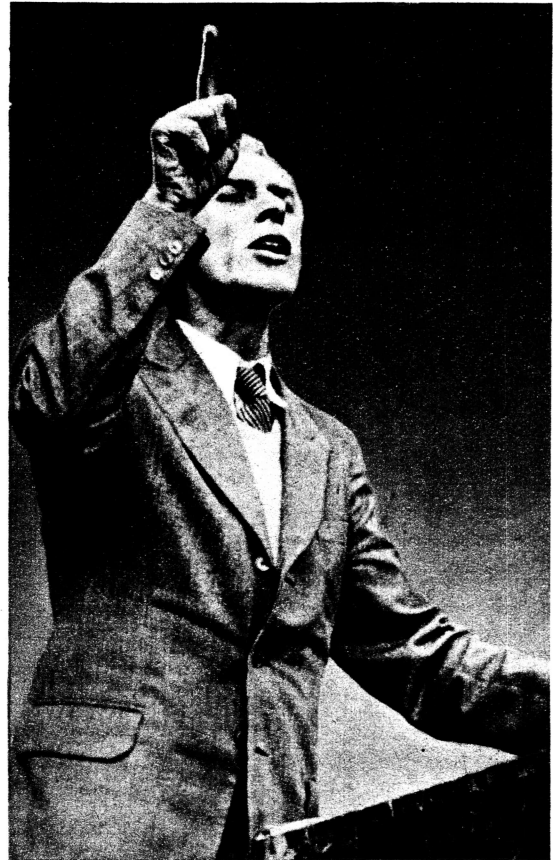
---

**Im «Programm zur nationalen Wiedervereinigung Deutschlands', das der Parteivorstand der KPD am 2. November 1952 beschlossen und verkündet hat, wird die Bedeutung des Bündnisses der Arbeiter und Bauern im nationalen Kampf des deutschen Volkes hervorgehoben:**

„Starke Kräfte sind erforderlich, um den gewaltigen Kampf des deutschen Volkes für Einheit, Frieden und Unabhängigkeit zum Sieg zu führen. Diese Kräfte sind vorhanden.

Die Arbeiterschaft, die mehr als die Hälfte der gesamten Bevölkerung Westdeutschlands ausmacht, ist die mächtige Kraft der deutschen Nation.

Die Bauernschaft ist der engste Verbündete der Arbeiterschaft im nationalen Befreiungskampf. Das Bündnis der Arbeiter und Bauern stellt jene unüberwindliche Kraft dar, die allein befähigt ist, den Triumph der Sache der nationalen Wiedervereinigung Deutschlands zu sichern. Dabei werden die Arbeiter die Bauern, als ihre Bundesgenossen, im Kampf für Boden, Senkung der Steuern und Verbesserung der Lebenslage der Bauern unterstützen. Die Bauern werden ihrerseits den Arbeitern, als



ihren Bundesgenossen, im Kampf für grundlegende Verbesserung der Lebenslage der Arbeiterklasse helfen.“

Gleichzeitig enthält das Programm die unmittelbaren Forderungen der Bauern Westdeutschlands: „Allen Betrieben, die durch die Maßnahmen der Okkupationsmächte und durch die Kriegswirtschaftspolitik der Adenauer-Regierung in Schwierigkeiten geraten sind, insbesondere den kleinen Unternehmungen, Handwerksbetrieben und den landwirtschaftlichen Betrieben, wird staatliche Hilfe gewährt. Die private Initiative wird gefördert...

Zur Sicherung der Volksernährung, der höchstmöglichen Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion, des Ackerbaues und der Viehzucht erfolgt eine gerechte Verteilung des Bodens. Darum wird der Großgrundbesitz über 100 ha den landarmen Bauern, Bauernsöhnen, Umsiedlern und Ländarbeitern übergeben.

Alle bäuerlichen Betriebe genießen zur Sicherung ihrer Existenz staatlichen Schutz und Förderung durch ausreichende langfristige, zinslose Darlehen für die Entwicklung ihrer Betriebe. Durch die Befreiung der bäuerlichen Betriebe von allen Sondersteuern und Sonderbelastungen sowie durch die Beseitigung der Preisschere zwischen Agrar- und Industrieprodukten wird eine Preisgestaltung ermöglicht, die den Interessen sowohl der Bauern wie auch der Masse der Verbraucher entspricht. Für die Schäden, die landwirtschaftlichen Betrieben durch die Okkupationsmächte entstanden sind, wird den Betroffenen voller Ersatz geleistet. Das beschlagnahmte Land wird den Bauern zurückgegeben.“

(Zitiert aus der „Einheit“, Nr. 12/52, S. 1392 und 1396).